



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

wir freuen uns, Ihnen den zweiten Infobrief des Jahres zuzusenden.

Seit dem 18. Juni 2016 ist die Stadt Puchheim Teil des Vorhabens „Kinderfreundliche Kommunen“. Wir freuen uns sehr über diese weitere bayerische Kommune. Sie wird begleitet durch die Sachverständigen Andrea Grundhuber, Eva Göttlein und Dominik Bär, die wir an dieser Stelle ebenfalls herzlich willkommen heißen.

Außerdem hatten wir die Ehre, einen weiteren Besuch aus Südkorea im Berliner Büro empfangen zu dürfen. Die Stadt Hanau und der Landkreis Wanjugun haben kurz darauf eine gemeinsame Vereinbarung getroffen. In Weil am Rhein fand zum 15. Mal der Kinder- und Jugendtag statt. In Regensburg wurden KinderberaterInnen bestimmt und ein großes Kinderforum für alle interessierten Kinder durchgeführt. Der nächste Workshop unserer Kommunen ist in Planung und wir sind gespannt auf das erste Halbzeitgespräch am 23. September 2016 in Hanau.

Wir freuen uns, dass der Gemeinschaftsfonds „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Demokratie und Wahlen“ des Deutschen Kinderhilfswerkes und des Landes Brandenburg das Beteiligungsprojekt „Stark durch Beteiligung“ in Senftenberg unterstützt.

Mehr dazu und viele andere Themen finden Sie in diesem Infobrief.

Wir wünschen allen eine erfolgreiche zweite Hälfte 2016!

Viele Grüße

Ihr Team vom Verein Kinderfreundliche Kommunen

Infos

Wir begrüßen Puchheim im Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“

Besuch aus Südkorea: Wanjugun besucht Hanau

Scheckübergabe in Senftenberg

Menschenrechte: Materialien für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen

Leitfaden „Jugendbeteiligung in Kommunen“ erschienen

Bund-Länder-Kompass: 16eins für Kinderrechte

Handbuch: „Mehr Europa in Partizipationsprojekten“

Social Design Award 2016: Gute Ideen für unsere Straße!

Deutsches Kinderhilfswerk

Planen Sie eine Veranstaltung zum Weltkindertag?

Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerkes zum Weltspieltag 2016: Kinder wollen gern häufiger draußen gemeinsam mit anderen Kindern spielen

Deutsches Kinderhilfswerk warnt vor Verlust von Spielflächen für Kinder

Eine Initiative von



Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vorsitzende: Anne Lütkes



Schülerprojekt für geflüchtete Kinder gewinnt die Goldene Göre

Deutsches Komitee für UNICEF

Mindeststandards in Flüchtlingsunterkünften

Lagebericht zur Situation der Flüchtlingskinder in Deutschland

Leitfaden „Sound & Safe“

Internationaler Bericht – „Zur Lage der Kinder 2016“

Youth-Festival: Bundesweites Treffen für Jugendliche

Infos

Wir begrüßen Puchheim im Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“

Die Stadt Puchheim schloss am 18. Juni eine Vereinbarung mit dem Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ ab. Mit der Vereinbarung bekennt sich Puchheim zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf lokaler Ebene. Der Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ wurde von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk gegründet. Er begleitet Städte und Gemeinden, die unter der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen einen Aktionsplan für die lokale Umsetzung von Kinderrechten verabschiedet haben. Für diesen Aktionsplan, der nach einem Jahr entsteht, vergibt der Verein das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Dieses bietet den Kommunen die Möglichkeit, die Rechte von Kindern und damit den besonderen Schutz, die Förderung und die Beteiligung von jungen Menschen zu stärken. [...]

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Besuch aus Südkorea: Wanjugun besucht Hanau

Im Rahmen ihres Deutschlandbesuchs reiste die südkoreanische Delegation aus dem Landkreis Wanjugun in die „Kinderfreundliche Kommune“ Hanau, wo der stellvertretende Oberbürgermeister Dae-gui Kim mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky eine Vereinbarung unterzeichnete.

„Die Stadt Hanau und der Landkreis Wanjugun beabsichtigen hinsichtlich des Projektes „Kinderfreundliche Kommune“ zukünftig gemeinsam zusammen arbeiten zu wollen. Hierzu will sich die Brüder-Grimm-Schule als „Schule für Kinderrechte“ mit einer Schule aus dem Landkreis Wanjugun austauschen und Projekte durchführen. Nach der Unterzeichnung dieser Absichtserklärung sollen zwischen beiden Schulen konkrete Ideen zur Ausgestaltung einer Zusammenarbeit entwickelt werden“, lautet die Kooperationsvereinbarung.

„Der Erfahrungsaustausch mit dem südkoreanischen Wanjugun kann nur von Vorteil für beide Seiten sein. Wir gehen gemeinsam in die gleiche Richtung und helfen uns gegenseitig dabei noch besser zu werden“, so Kaminsky.

Eine Initiative von



Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vorsitzende: Anne Lütkes



Zuvor war die Delegation aus Wanjugun zu Besuch im Berliner Büro des Vereins "Kinderfreundliche Kommunen". Die Delegation, u.a. auch vertreten durch die Regierungsdirektorin Youngsook Kim, tauschten sich mit dem Team in Berlin zur internationalen Child Friendly Cities-Initiative aus. Die VertreterInnen wünschen sich für Wanjugun einen stärkeren Fokus auf die Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Die Geschäftsführerin Dr. Heide-Rose Brückner beantwortete Fragen zur Beteiligung und den politischen Entscheidungsprozessen sowie den Herausforderungen in der Umsetzung des Vorhabens in Deutschland. Außerdem erklärte sie die besondere Situation des Vereins durch die Doppelträgerschaft des Deutschen Kinderhilfswerkes und UNICEF Deutschlands. Die Projektleiterin Susanne Fuchs stellte u.a. das Partizipationstool stadtspielerJUGEND vor.

Der Landkreis Wanjugun wurde am 8. Januar 2016 im Rahmen der internationalen Child Friendly Cities-Initiative von UNICEF zertifiziert. Der Landkreis befindet sich im Südosten des Landes und hat eine Bevölkerung von ca. 95.000 Menschen. Davon sind ca. 19% Kinder und Jugendliche.

Die Pressemitteilung aus Hanau finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Scheckübergabe in Senftenberg

Der Gemeinschaftsfonds „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Demokratie und Wahlen“ des Deutschen Kinderhilfswerkes und des Landes Brandenburg unterstützt das Beteiligungsprojekt „Stark durch Beteiligung“ in Senftenberg mit 9.850 Euro. Bei diesem Projekt sollen Kinder und Jugendliche lernen, wie sie sich stärker als bisher an den politischen Prozessen, die sie betreffen, beteiligen können. Dabei sind verschiedene Aktionen vorgesehen: Eine Kinderwunschaktion, bei der Kinder ihre Wünsche und Vorstellungen für Veränderungen in Senftenberg aufschreiben, JugendFilmtage zum richtigen Umgang mit Nikotin und Alkohol und ein Konzert, das vom Kinder- und Jugendparlament ausgerichtet wird. Außerdem wird ein Logo-Wettbewerb durchgeführt, bei dem die Kreativität der Senftenberger Kinder und Jugendlichen gefordert ist. [...]

Die Aktionen sind Maßnahmen aus dem Aktionsplan der Stadt Senftenberg, für den die Kommune am 1. Juni 2015 das Siegel „Kinderfreundliche Kommunen“ erhielt.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Menschenrechte: Materialien für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen

Was sind Menschenrechte? Wo sind sie verankert und wer schützt sie? Was hat Diskriminierung mit Menschenrechten zu tun und warum ist der Zugang zum Recht unverzichtbarer Bestandteil der Menschenrechte? Welche Menschenrechtsverletzungen erleben Menschen mit Behinderung, was steht in der UN-Kinderrechtskonvention und wo ist das Recht auf Asyl festgeschrieben? Auf diese Fragen geben die Bildungsmaterialien Antworten. Sie vermitteln Grundwissen, erklären das Menschenrecht-

Eine Initiative von



Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vorsitzende: Anne Lütkes



schutzsystem der Vereinten Nationen und zeigen auf, welche Rolle Menschenrechte im Alltag spielen. Darüber hinaus beleuchten sie die Themen Schutz vor Diskriminierung, Zugang zum Recht, Behinderung und Inklusion, Kinderrechte und Partizipation sowie Flucht und Asyl.

Die Materialien bestehen aus didaktischen Hinweisen zu Menschenrechtsbildung sowie sechs Modulen. Die Bildungsmaterialien können für die schulische und außerschulische Bildung genutzt werden. Sie sind für die Arbeit mit Menschen ab 15 Jahren geeignet. [...]

Weitere Informationen sowie die Publikation finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Leitfaden „Jugendbeteiligung in Kommunen“ erschienen

Dieser Leitfaden richtet sich an Vertreter*innen in Kommunen und Kommunalverwaltungen, speziell Kooperationspartner*innen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, aber auch an weitere Interessierte, die Jugendbeteiligung in ihrer Gemeinde stärken möchten. Das Programm „Demokratie leben!“ fördert die Stärkung demokratischer und zivilgesellschaftlicher Strukturen auf kommunaler, regionaler und überregionaler Ebene, um demokratie- und menschenfeindlichen Tendenzen entgegenzutreten. Die bislang 218 kommunalen Gebietskörperschaften (Lokalen Partnerschaften für Demokratie) nehmen dabei eine besondere Rolle ein, da sie auf lokaler Ebene die Koordinierung und Ausgestaltung der Programminhalte übernehmen. Die Einrichtung von Jugendforen ist eine ihrer zentralen Aufgaben. [...]

Den Leitfaden finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Bund-Länder-Kompass: 16eins für Kinderrechte

[...] Die [Liste](#) stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sie bildet Ergebnisse einer längerfristigen Zusammenarbeit in dem länderübergreifenden Netzwerk 16eins für Kinderrechte ab. Hierin kooperieren Multiplikatoren aus Ministerien, Schulen und Schulbehörden, Kinderrechtsorganisationen, pädagogischen Landesinstituten, Lehreraus- und Fortbildungsinstituten, Kinder- und Jugendbüros und tauschen sich über kindergerechte sowie förderliche Strukturen in der Bildungslandschaft aus. Sie alle haben das Ziel, Bildungsprozesse zur Umsetzung von Kinderrechten und Demokratie an Schulen anzustoßen und nachhaltig zu etablieren. Sie können Ideen geben, Fortbildungsangebote vermitteln und Interessierten weiterhelfen, die sich zur Kinderrechte-Schule entwickeln möchten – als einzelne Schule, mit anderen Schulen oder in Kooperation mit Partnern der Jugendhilfe oder wenn sie sich bei einem Projektwettbewerb wie dem JuniorBotschafter für Kinderrechte bewerben wollen. [...]

Alle Informationen finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Eine Initiative von



Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vorsitzende: Anne Lütkes

Handbuch: „Mehr Europa in Partizipationsprojekten“

Die Partizipationslandschaft in Deutschland ist geprägt von vielfältigen Formaten, Methoden und Projekten. Fachliche Konzepte und ein Verständnis der Notwendigkeit von Partizipation sind weitgehend vorhanden. Vielfach gelingt Partizipation vor allem auf der lokalen Ebene; hier ist der Abstand von der demokratischen Entscheidungsfindung zur Lebenswirklichkeit junger Menschen relativ gering und die konkreten Interessen und Bedarfe junger Menschen lassen sich eher berücksichtigen als bei komplexen politischen Gefügen wieder Landes- oder Bundespolitik, so scheint es. In dieser Logik wäre „Europa“ schon fast der größte anzunehmende Abstand zwischen dem konkreten Leben junger Menschen und einer nachhaltigen Einflussnahme auf die demokratische Mitgestaltung. Dass dieser Befund nur auf den ersten Blick zutrifft und mit guten Ideen überwunden werden kann, verdeutlichen die im Handbuch versammelten 12 Beispiele. [...]

Die Publikation finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Social Design Award 2016: Gute Ideen für unsere Straße!

Es gibt Schnellstraßen und Durchgangsstraßen in unseren Städten. Diese Trassen sind für die Autos da; Menschen sind hier Randerscheinungen. Und dann gibt es Straßen, in denen gespielt, geschlendert, geklönt wird. Die Menschen füllen sie mit Leben, veranstalten Flohmärkte, bauen mobile Küchen auf, bepflanzen Baumscheiben.

Von solchen Lebensstraßen brauchen wir aber noch viel mehr und wir brauchen viel mehr Ideen, wie sich die ganz normalen Asphaltstrecken in Lebensstraßen verwandeln lassen. SPIEGEL WISSEN und SPIEGEL ONLINE suchen, in Kooperation mit BAUHAUS, deshalb hierfür die besten Vorschläge: beim Wettbewerb "Gute Ideen für unsere Straße".

Zum dritten Mal wird damit der Social Design Award vergeben, und auch in diesem Jahr kürt die Jury einen Sieger, und die Leser von SPIEGEL ONLINE und SPIEGEL WISSEN bestimmen den Gewinner des Publikumspreises. Beide Preise sind mit jeweils 2500 Euro dotiert. Die Einreichungsfrist läuft bis zum 31. August 2016. Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen! [...]

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)



Deutsches Kinderhilfswerk

Sie planen eine Veranstaltung zum Weltkindertag?

Für Kommunen, Vereine und Verbände, die den Weltkindertag feiern möchten, bietet das Deutsche Kinderhilfswerk ein Plakat mit dem diesjährigen Weltkindertagsmotto und Platz für einen eigenen Eindruck an. Das Plakat kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerkes zum Weltspieltag 2016: Kinder wollen gern häufiger draußen gemeinsam mit anderen Kindern spielen

Knapp zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen in Deutschland würden gern häufiger draußen gemeinsam mit anderen Kindern spielen. Das ist das Ergebnis einer bundesweiten Online-Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerkes zum Weltspieltag, an der sich 1.825 Kinder und Jugendliche beteiligt haben. Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ ist, gibt sie doch ein gutes Stimmungsbild, wie Kinder und Jugendliche derzeit ihre Spielmöglichkeiten im Freien sehen. [...]

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Deutsches Kinderhilfswerk warnt vor Verlust von Spielflächen für Kinder

Das Deutsche Kinderhilfswerk warnt vor einem unwiederbringlichen Verlust von Spielflächen für Kinder in vielen deutschen Städten und Gemeinden. Denn derzeit verstärkt sich in zahlreichen Kommunen der Trend, dass seit Jahrzehnten bewirtschaftete Spielplätze teilweise oder vollständig rückgebaut oder gar in Bebauungsplänen festgesetzte Spielflächen zu Bauland erklärt und veräußert werden. Zudem werden viele informelle Spielräume, wie zum Beispiel Brachflächen trotz hohem Spielwert zunehmend dem Neubau von Gebäuden und Straßenverkehrsmaßnahmen geopfert. Die Rechte und Bedürfnisse von Kindern werden im Zuge von Stadtplanungsprozessen heute regelmäßig schlichtweg ignoriert. In einer gemeinsamen Resolution fordert deshalb das Deutsche Kinderhilfswerk gemeinsam mit seinen Partnern im Beirat für das „Bündnis Recht auf Spiel“ und der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz die Kommunen auf, Kindern weiterhin in ausreichendem Maße sichere, gut vernetzte und erreichbare Spielräume zur Verfügung zu stellen. [...]

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Schülerprojekt für geflüchtete Kinder gewinnt die Goldene Göre

Die Goldene Göre des Deutschen Kinderhilfswerkes geht dieses Jahr an das Projekt „Mit Händen und Füßen – Schüler*innen initiieren Deutschlernangebote für Geflüchtete in Prenzlau“ der Aktiven Naturschule Prenzlau. Damit können sich die Gewinner über ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro freuen. Mit der Goldenen Göre werden Projekte ausgezeichnet, bei denen Kinder und Jugendliche

Eine Initiative von



Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vorsitzende: Anne Lütkes



beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Deutschlands renommiertester Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert und wurde im Europa-Park in Rust verliehen. [...]

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zur Goldenen Göre 2016 finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Deutsches Komitee für UNICEF

Mindeststandards in Flüchtlingsunterkünften

Unter dem Dach der Bundesinitiative "Schutz von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften" haben das BMFSFJ und UNICEF gemeinsam mit einem breiten Netzwerk von Partnern "Mindeststandards zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen in Flüchtlingsunterkünften" erarbeitet. Diese Mindeststandards sind jetzt veröffentlicht und bilden erstmals eine bundesweit einheitliche Grundlage, um den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen vor Gewalt sowie den Zugang zu Bildungsangeboten und psychosozialer Unterstützung in Flüchtlingsunterkünften zu verbessern. [...]

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Die Publikation finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Lagebericht zur Situation der Flüchtlingskinder in Deutschland

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in Deutschland leben über immer längere Zeiträume in einem nicht kindgerechten Umfeld. Ihre Rechte auf Schutz, Teilhabe, gesundheitliche Versorgung und Bildung werden oft monatelang nur eingeschränkt oder gar nicht gewahrt. Gleichzeitig wächst auch innerhalb der Gruppe der Flüchtlingskinder die Ungleichbehandlung – je nach Herkunftsland und angenommener Bleibeperspektive.

Das stellt UNICEF Deutschland in einem heute veröffentlichten „Lagebericht zur Situation der Flüchtlingskinder in Deutschland“ fest. UNICEF fordert, das Wohl der Kinder zum Maßstab aller sie betreffenden Entscheidungen zu machen. [...]

Die vollständige Pressemitteilung sowie den Bericht finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Eine Initiative von



Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vorsitzende: Anne Lütkes



Leitfaden „Sound & Safe“

UNICEF und UNHCR haben den Leitfaden „Safe & Sound“ entwickelt, der konkrete Maßnahmen vorschlägt, damit Behörden, öffentliche und private Einrichtungen im Umgang mit unbegleiteten Kindern von der Ankunft des Kindes bis zu einer dauerhaften Lösung stets im Sinne des Kindeswohls handeln.

Der auf Deutsch erschienene Leitfaden gliedert die notwendigen Maßnahmen in einzelne Schritte, von der Ankunft über die Registrierung, die Weiterleitung an die Jugendbehörden, das Asylverfahren bis zur endgültigen Entscheidung über den weiteren Aufenthalt.

Weitere Informationen sowie den Leitfaden finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Internationaler Bericht – „Zur Lage der Kinder 2016“

UNICEF veröffentlichte am 28. Juni in New York den Bericht „Zur Lage der Kinder 2016“ mit umfassenden Daten und Fakten. Nach Hochrechnungen werden bis 2030 etwa 69 Millionen Kinder unter fünf Jahren an vermeidbaren Krankheiten sterben, 167 Millionen in Armut leben und 750 Millionen Frauen schon als Mädchen verheiratet worden sein. Unter diesen Voraussetzungen werden die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) in den kommenden 14 Jahren nicht zu erreichen sein. UNICEF fordert daher die Lage der Kinder weltweit so schnell wie möglich zu verbessern. [...]

Die vollständige Pressemitteilung sowie den Bericht finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Youth-Festival: Bundesweites Treffen für Jugendliche

Vom 3. - 5. Juni) trafen sich rund 140 engagierte Jugendliche aus ganz Deutschland zum ersten UNICEF-Youth-Festival in Nürnberg. Die 13- bis 18-Jährigen kamen zusammen, um sich auszutauschen und zu vernetzen: Im Workshop diskutierten sie über globale, aktuelle Herausforderungen, wie beispielsweise die Flüchtlingskrise in Europa, und planten Aktionen auf lokaler Ebene. Darüber hinaus erfuhren sie mehr über die internationale UNICEF-Arbeit und darüber, wie sie ihre Zukunft aktiv gestalten können. [...]

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Falls Sie diesen Newsletter fälschlicherweise erhalten haben bzw. den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine Mail an heinze@kinderfreundliche-kommunen.de.

Eine Initiative von



Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vorsitzende: Anne Lütkes